

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 4

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ta, wenn!

An einer kühlen Pumpe
Da sah ich unverwandi,
Wie sich das kühle Wasser
So sacht' nach oben wand;
Da dach' in meinem Sinne
Von selbst ich ungesähr:
Ach, wenn das kühle Wasser
Doch nur Champagner wär!

Ich ging im stillen Walde,
Am grünen Pfad' entlang,
Und ging durch stille Wälder
So einsam meinen Gang;
Und bei dem stillen Gange
Dach' ich so ungesähr:
Ach, wenn das tiefe Schweigen
Ein Haufen Goldes wär!

Bauer: „I hätt' gern' Wy g'ha für mi Chindtaufi.“
Wirth (reicht ihm eine Probe): „Dä möcht' passa, denn bi sötige
Glegebeite nimmt me gern öppis Gut's und luegt en Centime nit a.“
Bauer: „Was sott' dä hoste?“
Wirth: „I chönt' en nit unter eme Franke gä.“
Bauer: „Löst, i will Ich gern no öppis meh zahlz, wenn Dr mer
e Sorte heit, wo Niemer trinke ma, i chumme am Wytsche mit.“

Richter: „Du hast also Deinem Dienstherrn ein Malter Erben
gestohlen. Warum hast Du das gethan?“
Angeschlagener: „Weiß selbst nicht, es ist halt eine Erbsünde.“

Inspektor: „Kannst Du mer d' Alpe zeige, Buebli?“
Knabe (hält ihm beide Hände dar): „Do, Herr Inspektor, si d' Alpe!“

Briefkasten der Redaktion.



J. S. i. Bern. Ihre Pietät scheint in diesem Falle eher knechtische Anbetung zu sein. Wir sind überzeugt, daß der Betreffende selbst seine große Freude an dem harmlosen Spasse hatte. — J. F. i. Gorillenwald. Nein, wachsen Sie diese Herren nicht mit solch' beifender Länge; das verbittert nur und hilft nichts. Sich den Lachern überliefern wissen, macht ohnmächtig und schmerzt mehr. — M. i. H. Sie wollen wissen, welches gegenwärtig die gefürchteten Reporter sind? Ja, wir denken die aus dem ff. — L. M. i. G. Ein aufmerksamer Wirth sollt' eben nicht so aufmerksam sein und es gleich merken, wenn ein Gast einige Zündhölzchen einsteckt. — J. i. S. Muß genug, aber nicht viel Lust. „Von allen Geistern, die verneinen, ist mir der Schaf am wenigsten verhaft.“ — H. i. Berl. Nein, aber es will uns bedenken, es sei schon R. B. Die Gedichte sind nicht übel, aber sie sind für unser Blatt inhaltlich nicht geeignet. — O. v. G. i. L. Besten Dank für die freundliche Einführung. Das ist etwas für das heilige deutsche Reich. — L. B. i. B. Vielleicht nächstes Mal. Einwas zu länglich. — M. K. i. R. All das Klagen wird nichts nützen. Wer ein Geschäft angenommen, der soll es auch ohne Murren tragen. Zu Uebrigen werden wir es der Frau Stadtrichter mittheilen. — Orion. Natürlich, so was was passirt. Unserem nie. Der Ein' hat's Privilegium, der Andre hat es nicht. — Jobs. Einiges, Dan'l! — K. Sch. willkommen, Nähert's brieflich. — S. i. A. Die „rothen Strophen“ sind sehr hübsch, noch eine mehr und sie wären noch hübscher. — J. S. i. G. Jüngst übersehete ein Schüler: Le procureur a fait arrêter un ouvrier-relieur: „Der Staatsanwalt ließ einen Buchbindergesellen einheften.“

Nun wäre es an der Zeit,

wieder an seine Gesundheit zu denken, welche bei Manchem vernachlässigt worden oder gar verdorben wurde. Jeder, der daher etwas von Magen-, Haut- oder Geschlechtsleiden verspürt, wende sich rechtzeitig, damit die Beschwerden nicht chronisch werden, vertrauensvoll an den bekannten Spezialarzt Bergfeld in Glarus. Heilungsschreiber, Broschüren und Fragebogen erhält Jedermann gratis u. franko. (28-5)

Bruchleidende

finden Rath und Hülfe durch das Schriftchen: „Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung, ein Rathgeber für Bruchleidende“, welches gratis und franko durch die Buchhandlung von J. Witz in Grüningen zu beziehen ist. (16-26)

Kühler & Romang, Travers (Kt. Neuchâtel).
Grosses Ehren-Diplom Paris 1886/1887, Zürich 1883 und 1885, Antwerpen 1885.
Spezialitäten in Extract d' Absinthe, Kirsch, Euzin und Wacholder, Feinster Turner Vermouth, Ausgezeichneter Hünibier, Grenadine, Punsch, Gumm- und Canillare-Syrup, Feine süsse Liqueurs, Aechte Charrueuses, Grosses Lager in Ognac und Ognan, fine Champagne, Rum Jamaica, Malaga, Madera und Marsala nur in la. Waaren. (23)

Feine Flaschen-Weine und Liqueurs.

Feinster Salm	per Kilo 4.80
Feinste Turbots	" 3.50
Soles	" 3.50
Zander	" 2.50
Hecht	" 2. —
Raie	" 1.60
Schellfisch	" 1.20
Merlans	" 1.40
Langoustes	p. Stück 6. — bis 8.50
kleine Homards	p. Stück 2. — bis 4. —
Edelkrebse	p. 100 12. — bis 30. —
Crevettes	p. 1/4 Kilo 3. —
Austern, Ostender, in Kisten von 500 Stück, per Kiste	33. —
Austern	p. 100 7. —
Grosse Austern, Marennies	p. 100 12. —
Amerikanische Austern	p. 100 10. —
Portugiesische	p. 100 12. —
Ganze Reh	per Kilo 2.50
Rehschlegel und Rehziemer p. Stück 10. — bis 13. —	
Rehbügli	per Kilo 1.40

empfiehlt

Verschiedene Champagner-Weine.

Junges Wildschwein (Schlegel)	per Kilo 2. —
Wildschwein (Ziemer)	" 2. —
Wildschwein (Bug)	" 1.50
Grosse Hasen, abgezogen, per Stück 4. —	
nicht abgezogen	4.50
Feinste Fasanen	p. Stück 6. — u. 7. —
Birkhähnen	p. Stück 3. —
Rebhühner	2.25
Schneehähner	p. Stück 1.80 bis 2. —
Haselhühner	" 1.80 " 2. —
Wildenten	p. Stück 3.50
Schnepfen	" 3.50
Bresse-Gänse	per Kilo 1.70
Sind sehr billig und vortheilhaft.	
Prima Welschhähnen	per Kilo 2.20
grosse Pouladen	" 2.70
mittlere Pouladen	" 2.70
Extra grosse schöne Enten	" 2.50
Prima grosse Bresse-Tauben	per Stück 1.25

-27-26

E. CHRISTEN, Engros-Versandtgeschäft, BASEL.

Telephon. — Telegramm-Adresse: Christen Basel.

